Eselwanderung Italien: Geheimtipp Abruzzen

6-tägige individuelle Wanderung

Die Abruzzen mit dem Esel entdecken!

Grundinformationen

Reise ID: 370

PDF erstellt: 24.11.2026 - 14:26 Uhr

Dauer (in Tagen): 6 Tage

Verfügbare Monate: April-Oktober

Min Person: ab 2 Personen

Min Alter: ab 8 Jahren

Ankunft: Goriano Valli

Reisedetails

Sie wandern gemeinsam mit „Ihrem“ Zwergesel (ca. 80-100 cm groß, je nach Verfügbarkeit auch größere Esel) im Regionalpark Sirente-Velino, der 1989 gegründet wurde und von den beiden Bergketten des Monte Sirente (2.348 m) und des Monte Velino (2.468 m) begrenzt wird. Die Vegetation des Parkes ist sehr vielfältig: Felswände, Dolinen und Aushöhlungen charakterisieren die Landschaft. Es gibt eine reiche Flora (Enzian, Alpenmohn, Gletscherlöwenzahn, Eichen, Buchen, Goldsteinkraut, Narzissen). Im Parco Sirente-Velino sind der apenninische Wolf, die Wildkatze, der Marder, sowie Adler und Falken heimisch. Ergänzen Sie die Fauna und wandern Sie mit Ihren Eseln los!

Von: 15/04/2026

Bis: 31/10/2026

Preis DZ: 827€

Preis EZ-Zuschlag: €

Preis-Zusatzkosten: €

Vorbehalt:

Gesichert:

Reiseverlauf

1. Tag:Individuelle Anreise nach Goriano Valli (-/-/A)

Sie werden heute ab 15 Uhr in Ihrer Unterkunft einchecken, wo es auch ein erstes, kurzes Treffen mit unserer Eselpartnerin geben wird.
Das Abendessen wird in der Unterkunft serviert.

2. Tag: Goriano Valli – Fontecchio - (F/L/A)

Bei einer ausführlichen Einführung lernen Sie Ihre Esel zu striegeln, die Hufe auszukratzen und wie man die Esel sattelt und bepackt. Dann geht es los!

Wir begleiten Sie noch ein Stückchen, um den Umgang mit den Eseln zu erklären und dann geht es auf eigene Faust mit einer detaillierten Wegbeschreibung weiter.

Heute geht es bis unterhalb von Fontecchio. Dann geht es noch mal kurz steil bergauf ins Dorf und dann betreten Sie durch das altehrwürdige Stadttor Porta Piedi den mittelalterlichen Ortskern von Fontecchio. Außer diesem untersten Stadttor gibt es noch weitere drei gut erhaltene Stadttore (Porta dell'Orso, Porta Piazza und Porta dei Santi). Zwei weitere spannende Sehenswürdigkeiten in dem kleinen Bergdorf sind der wunderschöne mittelalterliche Brunnen auf der Piazza und der Uhrenturm aus dem 14. Jahrhundert und damit einer der ältesten noch funktionierenden Turmuhren Italiens.
Das außergewöhnliche an der Uhr ist, dass sie nur einen Zeiger hat und man die Zeit deshalb ganz anders abliest als auf einer normalen Uhr.

Sie übernachten in der besonders liebevoll restaurierten Unterkunft mit tollem Ausblick aufs Tal.
Abendessen je nach Wochentag im Ristorante oder bei den Gastgebern

Wanderung: ca. 9 km / 130 hm auf / 210 hm ab

3. Tag: Fontecchio – Caporciano- (F/L/A)

Heute geht es erst einmal durch das Gassenge Fontecchios hinaus aus der Altstadt hoch bis zum Ortsteil San Pio. Dabei kommen Sie an den „Erdbebenersatzhäusern" vorbei. Diese Wohnanlagen aus kleinen Bungalows wurden nach dem Erdbeben 2009 in fast allen betroffenen Dörfern errichtet, um die Menschen schnellstmöglich wieder in normalen Wohnungen unterzubringen.
Doch viele Menschen wohnen inzwischen wieder in ihren renovierten Wohnungen und die frei gewordenen Bungalows werden günstig als „Sozialwohnungen" von den Gemeinen vermietet.
Am Spielplatz von San Pio beginnt ein schmaler Pfad, der sich hinauf in die Berge schlängelt, bis auf knapp 1000 Meter hinauf! Dann geht es durch Wald und zwischen Feldern sanft bis nach Bominaco. Hier sollten Sie sich auf jeden Fall die beiden sehr sehenswerten Kirchen des Dorfes anschauen. Die schlichte romanische Santa Maria Assunta und die daneben liegende kleine Pilgerkapelle San Pellegrino, die innen komplett mit Fresken ausgemalt ist und heimlich die „sixtinische Kapelle der Abruzzen" genannt wird.
Weiter geht es dann die letzten Kilometer auf Waldweg und Straße bis nach Caporciano, wo Sie in einem Agriturismo oder B&B übernachten und mit einem leckeren Abendessen belohnt werden.

Wanderung: ca. 9 km / 460 hm auf / 280 hm ab

4. Tag: Caporciano – Beffi (alternativ San Lorenzo) - (F/L/A)

Bei schönem klarem Wetter ist der heutige Wandertag besonders panoramareich. Über Feldwege und durch hügelige Landschaft gehen Sie bis zur Pilgerkapelle San Erasmo auf 1145 m hinauf. Von hier aus kann man im 360 Grad- Rundumblick alle hohen Gipfel im Umkreis sehen: Monte Sirente, Gran Sasso und das Majellagebirge. Bei einer jährlichen Prozession, die im Juni stattfindet, werden die Statuen des Schutzpatrons von Beffi und Acciano den Berg zur Kirche hinaufgebracht, wo dann eine Messe zu Ehren des Heiligen abgehalten wird. Früher fand die Prozession zu Fuß statt, heute werden die Statuen streckenweise den steilen Aufstieg mit Traktoren oder Geländewagen gefahren…. Von hier oben geht es dann mit schönen Aussichten auf der anderen Seite des Berges wieder hinunter bis ins Dörfchen Beffi.
Sie übernachten in einer Ferienwohnung (je nach Verfügbarkeit stattdessen San Lorenzo, 3 km mehr). Zum Abendessen werden Sie in der Burg Beffi erwartet – im Sommer kann man draußen sitzen und die schöne Aussicht genießen und es gibt die Möglichkeit, den Burgturm zu besichtigen.

Wanderung: ca. 11 km (14 km) / 330 hm auf / 500 hm ab

5. Tag: Beffi (alterativ San Lorenzo) – Goriano Valli - (F/L/A)

Auf der heutigen Etappe wandern Sie wieder auf römischen Spuren. Sie überqueren auf einer kleinen steinernen Römerbrücke den Fluss Aterno. Am Beginn der Brücke sind im Felsen sogar noch die Fahrspuren der römischen Karren zu sehen. Anschließend geht es steil bergauf durch einen „verwunschenen Wald“ voller Flechten an den Bäumen und kurz vor Ihrer Rückkehr nach Goriano Valli kommen Sie am mittelalterlichen Wehrturm des Dorfes vorbei. Der Turm ist nur mit Anmeldung geöffnet, aber auch unterhalb des Turms bietet sich noch mal ein toller Ausblick auf das umliegende Tal zum Abschluss. Wenige hundert Meter später betreten Sie im Ortsteil Cavalloni wieder das Dörfchen Goriano Valli, den Ausgangspunkt Ihrer Tour.

Wenn die Eselchen wieder bei Ihrer Herde sind, **werden Sie am Abend noch einmal mit einem Picknick** im Weinberg mit lokalen Käse- und Salamisorten und anderen kleinen Leckereien und hier angebauten Weinen bei herrlicher Aussicht verwöhnt (alternativ bei schlechtem Wetter: Abendessen in der Unterkunft).

Sie übernachten noch eine Anschlussnacht in Goriano Valli.

Wanderung: ca. 5,5 km (6,5 km) km / 90 hm auf / 240 hm ab

6. Tag: Individuelle Abreise - (F/-/-)

Individuelle Abreise.

Der Abschied vom Esel fällt schwer, die letzte Karotte wird gezückt.

Arrivederci! Bis zum nächsten Mal.

Ihre langohrigen Begleiter:



Passpartout (männlich, klein, 20.08.2008)

Momentan der “Alter Hase” unter den Wandereseln. Er ist einer der Esel mit der meisten Erfahrung und hat schon so manches Hindernis gemeistert – aber er hat durch seine vielen Touren mit Gästen auch so einige Tricks drauf, um uns Menschen um den Finger zu wickeln. Nicht umsonst trägt er den Spitznamen “Fress-And-Go-Esel” oder “Klassenkasper”.



Zaza (weiblich, klein, 30.09.2009)

Passpartouts kleine Schwester, sie hat von ihm alles gelernt, was ein Wanderesel wissen muss und ihm auch einige Tricks abgeschaut. Sie ist aber sanfter und ruhiger als ihr Bruder. Perfekte Familieneselin, mit der auch Kinder gut klarkommen.



Valerio (männlich, klein, 01.03.2009)

Valerio war von Anfang an ein Naturtalent zum Wandern. Man musste ihm fast nichts beibringen. Er geht zuverlässig und recht flott. Ein kleiner Tick von ihm, er “grummelt und brummt” manchmal vor sich hin….. deuten konnte das bisher noch keiner

Er ist der Einzige der Esel, der Kraulen im Ohr NICHT mag. Alle anderen lieben es….



Rosina (weiblich, klein, 20.05.2010)

Valerios Schwester, obwohl sie total unterschiedlich aussehen. Sie ist stämmiger und kräftiger als ihr zarter Bruder, aber auch ein bisschen fauler und verfressener. Doch wenn Valerio vorausgeht, holt sie spätestens dann wieder auf, wenn sie ihn aus den Augen verliert.



Cloe (weiblich, mittelgroß, 30.12.2011)

Cloe und Rosa sind “nur” Halbschwestern, sehen sich aber zum Verwechseln ähnlich. Selbst unsere Partner müssen oft zweimal hinschauen, um sie zu unterscheiden.

Cloe ist eine totale Schmusetante und meistens die erste, die ans Tor kommt, um Streicheleinheiten zu bekommen. Eine zuverlässige und kräftige Wandereselin, geht lieber hinterher als voraus. Aber wenn es drauf ankommt ist sie mutig.



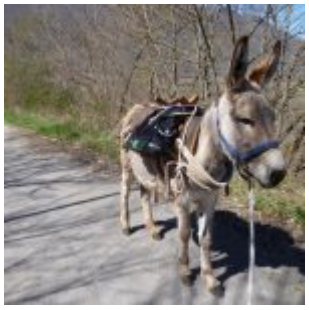
Rosa (weiblich, mittelgroß, 30.12.2011)

Rosa ist das Ebenbild von Cloe. Sie hat einen “Leitesel”-Charakter, geht mit Bedacht voraus und führt ihre kleine Herde zuverlässig an und wittert früh “Gefahren”. Sie ist ebenfalls sehr verschmust und genießt Ohrenkraulen sehr.



Lambretta (weiblich, klein, 30.05.2010)

Der kleine Dickie – sie ist verfressen und das sieht man ihr auch an. Ihren Namen hat sie von unserem Partner seiner verstorbenen Uroma – sie hatte nämlich früher (als dort im Dorf noch jeder einen Arbeitsesel hatte) eine Eselin namens Lambretta und um ihr eine Freude zu machen, haben unsere Partner dieses Eselmädchen so genannt. Lambretta geht ungern voraus, hinterher trottet sie überall mit.



Azalea (weiblich, groß, 28.11.2012)

Die hübsche Azalea ist noch einer der jüngeren Wandereselinnen – sie ist noch ein bisschen temperamentvoller und ist auch mal etwas schneller unterwegs und hat Potential zum Leitesel, denn sie ist nicht gerne die Letzte. Sie liebt es gestriegelt und gekrault zu werden.

BITTE BEACHTEN SIE: Die Auswahl eines bestimmten Esels ist leider nicht möglich, da unsere Partner diese entsprechend einteilen.

LEISTUNGEN

5 x Übernachtungen im DZ (B&B oder Ferienwohnung) mit Frühstück

4 x Lunchpakete unterwegs

5 x Abendessen

mindestens 2 Esel & Ausrüstung

ausführliche Einführung und Begleitung einer ersten kurzen Teilstrecke am ersten Wandertag

Wegbeschreibung und GPS Daten

Ansprechpartner vor Ort (deutsch oder englisch), Organisation, telefonische Erreichbarkeit

Nicht im Preise enthalten

An- & Abreise

nicht genannte Mahlzeiten

Reiseversicherung

Generelle Hinweise

Flughafen: Rom, Pescara

Transfers: Ab L'Aquila / Sulmona kann ein Taxi (ca. 45 Km Strecke) organisiert werden. Zahlung vor Ort (ca.80 €/Strecke)
Am Bahnhof in Molina Castelvecchio können die Gäste kostenlose abgeholt werden.

Mittlere bis gute Kondition; Gehzeit von 3-7 Std./Tag; teilweise steile Etappen; für wandererfahrene Kinder ab 10 Jahre (Kinder unter 10 Jahren auf Anfrage).

Von Mitte Juni bis Anfang September sind hohe Temperaturen möglich. Ein frühes Loswandern am Morgen wird unbedingt empfohlen (bei den langen Etappen spätestens 7.00 Uhr)

Bei extremen Temperaturen über 35 Grad besprechen Sie mit dem Eselpartner im Vorfeld mögliche Alternativen (leichtere Tour, Pausentage, Appartement mit Tageswanderungen o.ä.).

Aufgrund des Wetters (zu heiß/Regen) können Sie die Etappen nicht auslassen und die Esel transportieren lassen!

Zusatznächte sowohl zwischendurch, als auch am Anfang und am Ende können vorab gerne überall hinzugebucht werden. Die Preise erhalten Sie hierfür auf Anfrage.